

	<p>Objekt: Brandenburg-Preußen: Georg Wilhelm</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18200954</p>
--	---

Beschreibung

Groschen, Dreigröschler und Sechsröschler sind die Kippermünzsorten, die seit Mitte 1622 in der neuen Münzstätte in Cölln durch Liborius Müller ausgeprägt wurden. Nach Bahrfeldt (1895) 330 sind sie im Feingehalt 62 1/2 Prozent geringer als in der Reichsmünzordnung vorgeschrieben. Sie enthalten statt 50 Prozent Silber (acht Lot, 500/1000) weniger als 20 Prozent (drei Lot, 188/1000). Alle sind ohne Jahreszahl und 1622/23 entstanden.

Vorderseite: Adler mit Zepterschild auf der Brust.

Rückseite: Reichsapfel mit Wertangabe 6 G(roschen).

Grunddaten

Material/Technik:

Billon; geprägt

Maße:

Gewicht: 3.74 g; Durchmesser: 24 mm;
Stempelstellung: 5 h

Ereignisse

Hergestellt

wann 1622-1623
wer Liborius Müller
wo Brandenburg

Beauftragt

wann
wer Georg Wilhelm von Brandenburg (1595-1640)
wo

Besessen

wann
wer Benoni Friedländer (1773-1858)
wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Berlin

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Brandenburg-Preußen

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

[Zeitbezug] wann 17. Jahrhundert

wer

wo

Schlagworte

- Heraldik
- Metall
- Münze
- Münzmeister
- Neuzeit
- Sechsröscher
- Weltliche Fürsten

Literatur

- E. Bahrfeldt, Das Münzwesen der Mark Brandenburg unter den Hohenzollern bis zum Großen Kurfürsten, von 1415 bis 1640 (1895) Nr. 669 g.
- W. Steguweit - B. Kluge, Suum cuique. Medaillenkunst und Münzprägung in Brandenburg-Preußen (2008) Nr. 96 (dieses Stück)..